

- |  |  |
|--|--|
| <p>2. Trib. <i>Psychomyidae</i> Ct.</p> <p>39. Gen. <i>Beraea</i> Stephens.</p> <p><i>Thya</i> Ct.</p> <p><i>Rhyacophila</i> Pct. (p.)</p> <p><i>Phr.</i> F.</p> <p>Sp. 145. <i>Pygmaea</i> F. Ep.</p> <p><i>melas</i> Ct.</p> | <p>Sp. 146. <i>Albipes</i> Stph. Ep. b.</p> <p><i>pullata</i> Ct.</p> <p>„ 147. <i>Marshamella</i> Stph. Ep.</p> <p><i>maurus</i> Ct.</p> <p><i>nigrocincta</i> Pct.</p> <p>(Schluss folgt.)</p> |
|--|--|

## Revue der periodischen Schriften.

Von Dr. J. R. Schiner.

Ueber Aufforderung der löblichen Redaction werden wir in der vorstehenden Rubrike, fortlaufend kurze Anzeigen der in den uns zugänglichen periodischen Schriften des In- und Auslandes enthaltenen entomologischen Aufsätze und Notizen bringen, ohne uns in eine Critik oder weitläufige Beurtheilung der einzelnen Publicationen einzulassen, da unsere Absicht nicht weiter geht, als das Publicirte und Neue zur Kenntniss unserer Leser zu bringen, um sie in den Stand zu setzen, zur weiteren Information nach den Quellen selbst zu greifen. Wir beginnen mit dem Jahre 1858 und werden nur in besonderen Fällen ausnahmsweise auch einzelne Publicationen des Vorjahres mit berücksichtigen. Da wir unsere Anzeigen so schnell als möglich bringen wollen, so versteht es sich von selbst, dass wir das uns zunächst Zugekommene auch sogleich benützen werden, ohne uns an eine besondere Ordnung oder Reihenfolge der Schriften zu binden.

### I. *Annales de la société entomologique belge*. Tome I. (1857). Tom. II. (1858.)

Die entomologische Gesellschaft für Belgien datirt erst seit dem 26. August 1855, an welchem Tage die Statuten angenommen und der Baron v. Selys-Longchamps zum Präsidenten ernannt wurde.

Der Zweck der Gesellschaft ist, den Geschmack für entomologische Beobachtungen im Lande zu fördern, und durch ihre Arbeiten zur Entwicklung der Wissenschaft beizutragen. Sie besteht aus wirklichen und Ehrenmitgliedern und hat ihren Sitz in Brüssel. Die Administration und ökonomische Verwaltung sind einem Verwaltungsrathe, die

Ueberwachung der wissenschaftlichen Arbeiten, Studien und Publicationen aber ist einem eigenen Comité (comité scientifique) anvertraut, was uns eine sehr glückliche Organisation zu sein scheint.

Es sind übrigens für die einzelnen Insekten-Ordnung noch besondere Sectionen beabsichtigt und für die Lepidopteren (unter der Leitung Charlier's) und Coleopteren (unter der Leitung Mathieu's) solche bereits gebildet; — die übrigen Ordnungen sind vorläufig alle in einer einzigen Section (unter der Leitung J. Dr. Udekem's) vereint und es besteht noch eine Section für die Entomologie générale (unter der Leitung Breyer's).

Jährlich findet eine General-Versammlung statt, die Mitglieder halten aber auch allmonatliche Berathungen.

Es liegen uns zwei Bände vor, welche die Gesellschaft seit ihrem Bestehen herausgab.

Der **erste** Band enthält einen „Katalog der belgischen Lepidopteren“ eine gemeinschaftliche Arbeit der Mitglieder der lepidopterologischen Section; insbesondere haben Selys-Longchamps die Tag-schmetterlinge; J. Sauveur, Fologne und J. Colbeau die Familie der Bombyciden und Fologne und J. Delafontaine die Noctuiden bearbeitet. Die Anordnung des Materiales ist die, welche Selys-Longchamps in seiner „Enumeration des insectes lépidoptères de la Belgique“ (1843) angewendet hatte und die in der Hauptsache den Grundsätzen Boisduvals (Index methodicus) entspricht.

Die erste Parthie des Kataloges, welche in diesem Bande (pag. 1—410) enthalten ist, umfasst die sämtlichen Tag-schmetterlinge oder *Rhopalocera* Boisd. mit den Familien Papilionidées, Nymphalidées und Hesperidées und von den Nachtschmetterlingen (*Heterocera* Boisd.) die Familien der Sphingidées, Bombycidées und Noctuidées. Bei jeder Art ist der Autor ohne weiteres Citat, und nur die allernothwendigste Synonymie angeführt und überall das Habitat genau und umständlich beigefügt; auch das Vorkommen der Larven, mit Angabe der bekannten Futterpflanzen, ist umständlich angegeben. In den Noten finden sich die in Holland von De Graaf und in den Nachbarländern überhaupt beobachteten Arten aufgeführt. Die Anzahl der in Belgien bisher beobachteten *Rhopalocera* beläuft sich auf 94, die der Sphingiden auf 38, der Bombyciden auf 113, der Noctuiden auf 232. Neue Arten sind in dieser ersten Parthie nicht aufgestellt.

Noch findet sich im vorliegenden ersten Bande (pag. 416—473) der Anfang des „Kataloges der belgischen Coleopteren.“ Als Verfasser dieses Theiles, der die Familien der Cicindelidées, Carabidées, Dytiscidées und Gyrinidées enthält, ist Mathieu genannt und sind mehrere Mitglieder erwähnt, welche diesem hierbei durch ihre Erfahrungen und Beobachtungen an die Hand gegangen sind. Namentlich hat auch Putzey's ein Verzeichniss

belgischer Käfer und Dr. Layen eine Liste der im Luxemburgischen beobachteten Käfer dem Verfasser mitgetheilt. In der Methode gleicht der vorliegende Katalog ganz dem oben erwähnten Lepidopteren-Katalog, es sind jedoch die Angaben über das Habitat bei weitem nicht so reich, wie in jenem, die Synonymie hingegen reicher ausgefallen. Von Cicindeliden sind bisher nur 5, von Carabiden 326, von Dytisciden 104 und von Gyriniden 10 in Belgien beobachtet worden.

Ein Nachtrag zum ersten Theile bringt 11 Lepidopteren und 3 Coleopteren, welche während des Druckes neu für Belgien aufgefunden worden sind.

Der **zweite** Band (1858) beginnt (pag. 1—28) mit einer Abhandlung J. B. Bouillon's „Un numéro de la faune entomologique belge“ enthaltend die Coccinellen der Autoren. Die 53 in Belgien beobachteten Coccinellen werden darin in zwei Abtheilungen (mit glatten und mit pubescenten Flügeldecken) gebracht und in einer dem Verfasser eigenthümlichen analytischen Darstellung aufgeführt, welche, wenn sie dem Leser einmal geläufig geworden ist, das Auffinden der Art sehr erleichtern mag. Nach jeder Tabelle sind reichliche erklärende und kritische Noten beigegeben.

Seite 29—44 ist der „Katalog belgischer Coleopteren“ mit den Familien der Hydrophilidées (74 Arten), der Sphaeridées (1 Art), der Parnidées (7 Arten), der Elmidées (15 Arten); Heteroceridées (8 Arten) von Mathieu fortgesetzt.

Seite 45—162 enthält eine „Aufzählung der belgischen Microlepidoptera“ von H. DeFré, nach der von Heydenreich (Lepidopterorum europaeorum catalogus methodicus) angewendeten Reihenfolge. Es sind dem Verfasser 66 Pyraliden, 210 Tortriciden, 55 Crambineaen, 320 Tineaceen und 22 Pterophoriden, im Ganzen also 673 Arten bekannt geworden, was die Anzahl der von Selys-Longchamps im Jahre 1844 angeführten 321 sicheren Arten um 352 übersteigt.

Es ist auch für diese Abhandlung, welche als Fortsetzung des Lepidopteren-Kataloges zu betrachten ist, dieselbe Methode wie bei diesen beobachtet worden und es sind auch hier wieder die für Holland von De Graaf angeführten, so wie die von Hymmen aus Trier beobachteten Arten berücksichtigt.

Seite 163—246 folgt wieder ein Theil des Coleopteren-Kataloges, nemlich eine Aufzählung der bisher in Belgien beobachteten (527) Arten aus der Familie der Curculionidées von C. Mathieu, bei welcher die schon bekannte Methode beibehalten, vor jeder Gattung aber noch interessante Notizen über das Betragen und die Eigenthümlichkeiten der Arten als Bereicherung beigegeben sind.

E. Fologne theilt (p. 247) mit, dass er die Larven von *Brephos notha* zwischen Birkenblättern gefunden und nach Hause getragen habe, wo sie sich in einer mit alten Eichenzweigen gefüllten Schachtel nach wenigen Tagen ganz verloren. Eine nähere Nachforschung und die wie Sägespäne in der Schachtel herumliegenden Holztheilchen führten den Beobachter auf ihre

Spur. Sie hatten sich nemlich in das Eichenholz sowohl, als auch in die Wand der Schachtel eingengt und daselbst verpuppt. Sie scheinen keine Vorliebe für eine besondere Holzart zu haben, denn der Verfasser traf sie im Eichen- und Kiefernholze und selbst in einem Brombeerstengel. Es ist diese Beobachtung um so interessanter, da viele Autoren die Larven der Gattung *Brephos* zwischen Blättern sich verpuppen lassen.

Bouillon theilt (pag. 249—252.) seine Beobachtungen über Copulirung verschiedener Arten mit; sie betreffen die Verbindung von *Coccinella variabilis* ♂ mit *C. dispar* ♀ und von *Cemonus unicolor*. ♂ mit *Odynerus parietum* ♀; im letztern Falle fand eine eigentliche Copulirung nicht statt, obwohl sich das Männchen alle Mühe gab, dem Weibchen beizukommen.

Aus der Jahresrede des Präsidenten (pag. V—X) ist zu entnehmen, dass die Gesellschaft für die kurze Zeit ihres Bestandes schon wackere Fortschritte gemacht, Sammlungen angelegt, Verbindungen angeknüpft und überhaupt ihre Zwecke zu erfüllen eifrig bestrebt war. Die belgische Regierung hat derselben eine Subvention von 300 fl. bewilliget und überdiess auf 30 Exemplare der Annales subscribirt.

In den beiden darliegenden Bänden ist uns insbesondere in erfreulicher Weise aufgefallen, dass die Mitglieder harmonisch zusammenwirken, um ihre gemeinsamen Zwecke zu erreichen, dass sie ferne von jeder Ostentation es vermeiden, ihre Schriften mit einer Masse von unreifen neuen Arten und Halbarten, zur grossen Verlegenheit des entomologischen Publikums in die Welt hinauszuschleudern, und theilweise darauf bedacht sind, vorerst die Fauna ihres Vaterlandes genau und gründlich zu erforschen, die gewonnenen Resultate aber einfach aufzuzeichnen und bekannt zu machen. Möge sie in diesem löblichen Streben auch in Zukunft beharren; ihre Publikationen sind ohne Zweifel jetzt schon ein grosser Gewinn für die entomologische Literatur, weil sie für die geographische Verbreitung der Insektenarten ein so reiches und sicheres Materiale biethen.

## II. Annales de la société entomologique de france. 3. serie; tom. 6.

1. et 2. trimestre 1858.

Der Band beginnt (p. 5—60) mit dem Schlusse der Aufzählung neuer oder weniger bekannter Coleopterenarten, welche M. F. de Saulcy auf seiner orientalischen Reise gesammelt und die von L. Reiche und Felicien de Saulcy beschrieben worden. Dieser Aufsatz hat im III. Bande der Annales (561) begonnen und wurde im IV. (pag. 353) und V. (pag. 169 und 649) fortgesetzt. Der vorliegende Schluss bringt die Fortsetzung der Curculionii (5 Arten); die Cerambicii (8 Arten) und Chrysomelii (26 Arten.) Neu sind: *Elytrodon Chevrolatii*, *Tychius strigosus*, *Smicronyx fulvipes*, *Phytoecia Iezabel*, *Ph. orbicollis*, *Ph.*



*Bethseba*, *Agapanthia Osmanlis*, *A. lais*, *A. suturata*, *Clythra* (*Coptocephala*) *azurea*, *Chrysomela thalassina*, *Chr. cupreopunctata*, *Chr. angelica*, *Chr. aeneipennis*, *Chr. (Entomoscelis) Berytensis*, *Chr. (Helodes) suturella*, *Adimonia gibbosa*, *Agelastica dilativentris Monolepta lepida*, *Haltica (Phyllotreta) corrugata*, *H. (Phyllotreta) corynthia*, *H. (Longitarsus) signata*, *H. (Psylliodes) inflata*, *H. (Podagrica) saracena*, *Hispa cariosa* und *Cassida palaestina*. Die durchschossen gedruckten Arten sind in der bekannten prachtvollen Weise auf Tafel I. F. 4—10 abgebildet. Die meisten der angeführten Arten sind bereits in dem von den Verfassern herausgegebenen „Catalogue“ enthalten. Die Gesamtzahl der von M. de Sauly während seiner Reise in den Orient (Türkei, Griechenland und bis Syrien) beobachteten Arten beläuft sich auf 261.

Marco A. Rojas hat (pag. 61—71) seine „Etudes entomologiques“ mit Bemerkungen über *Arescus caudatus* Sallé fortgesetzt. Dieser von Sallé in Venezuela entdeckte Käfer, zu welchem *Arescus quadrimaculatus* Sallé als ♀ gehört, zeichnet sich durch die Menge von Farbenvarietäten aus, in welchen er vorkömmt. Der Verf. theilt diese Varietäten in drei Gruppen (rothe, gelbe und schwarze) und zählt in der ersten 8 Variet. des ♂ und 5 des ♀, in der zweiten 3. Variet. des ♂ und nur eine des ♀, in der dritten Gruppe 4 Variet. des ♂ und eine des ♀ auf. — Die anatomischen Merkmale zeigen, dass alle 21 Varietäten bestimmt nur einer Art angehören, die ausschliessend in den zusammengerollten Herzblättern eine Musacée (Gruppe der Heliconien) lebt, welche an den Ufern der Giessbäche wächst und *Guanasna* genannt wird. Beobachtungen an lebenden Individuen zeigten, dass die Männchen zur Begattung nur die Varietäten derselben Gruppe aufsuchen.

Laboulbène berichtet (pag. 73—110) über die Lebensart und Anatomie von *Micralymma brevipenne*. Der Verfasser hat diesen amphibien Staphylinen durch 2 Jahre in Havre im Freien beobachtet. Er lebt in den Spalten der, während der Fluth unter Wasser gesetzten Felsenblöcke, wird er ergriffen, so verbreitet er einen unangenehmen, durchdringenden Geruch. Die an demselben Standort gefundenen Larven sind lebhafter als der Käfer. Im Fläschchen versammeln sich die gefangenen Käfer nahe am Stoppel und benützen die geringste Spalte, um sich zwischen dieser und dem Glase einzuzwingen. Sie erhielten sich in der Gefangenschaft durch 8—14 Tage am Leben. Der Verf. konnte eine Begattung oder ein Eyerlegen nicht beobachten.

Folgt nun die genau mit Tafeln erläuterte Beschreibung der Larve, Nymphe und des vollkommenen Insects, und ebenso die vollständige Anatomie der Larve und des Insects. Was die Synonymie betrifft, so hat der Verfasser *Micralymma Jonstonis* Westw. zu dieser Art gezogen. Eine zweite in Grönland von Holboell entdeckte Art *M. brevilingue* Schiöde lebt in freier Luft.

Seite 112—122 hat Alexander Yersin ein neues europ. Orthopteron: *Pterolepis alpina* aus den Alpen genau und umständlich beschrieben und mit Abbildungen erläutert. Guérin-Ménéville hat ein ♂ auf dem Berge Faillenfen (Basses-Alpes) der Verf. selbst aber die Art in den Alpen bei

Morcles (Canton de Vaud) im August und September angetroffen, wo sie in einer Meereshöhe von 2000 Metres in Gesellschaft mit *Pezotettix frigida* Boh. *P. alpina* Koll., *Gomphocerus sibiricus* L. und *Decticus brachypterus* lebte. In der Gefangenschaft frass sie gerne Brod, todte Fliegen und Orthopteren, auch trank sie mit Begierde. Sie legt sich auf die Seite um sich zu sonnen und putzt sich beständig die Fühler und Beine; ihr Schritt ist gemächlich, ihr Sprung geht nicht weit; der Verf. hat auch die Begattung beobachtet und das Verhalten hiebei umständlich geschildert, das Eyerlegen konnte er nicht beobachten.

Seite 123—157 theilt Bellier de la Chavignerie seine Beobachtungen über die Lepidopteren der Ostpyrenäen mit. Er hat während der Monate Juni und Juli 1857 in den Umgebungen von Vernet-les-Bains gesammelt und gefunden, dass die Fauna dieser Gegend einen sehr südlichen Character zeigt, obwohl die um Paris und in Central-Frankreich vorkommenden Arten, mit Ausnahme der grosse Wälder liebenden, auch dort getroffen werden. Die Anzahl der Arten, welche dem Verf. Anlass zu Bemerkungen geben, beläuft sich auf 149.

*Pap. Feisthamelii* Dup. hält er bestimmt für eine Var. von *P. Podalirius*; bei der Larve von *Anthocharis Eupheno* L. bemerkte er, dass sie mit Begierde die Larven der eigenen Art auffrassen; *Melitaea Merope* Depr. ist nach seinen Beobachtungen bestimmt nur Variet. von *Artemis*; die Zucht der *Melitaea Didyma* F. lieferte Abweichungen, namentlich einige Stücke, welche *Melit fascelis* Esp. glichen; die bisher unbekannte Larve von *Zygaena charon* Boisd. wird beschrieben, gezogene Stücke von *Emydia cribrum* L. zeigten Uebergänge zu *Em. candida* Ochs. und *Em. Rippertii* Boisd.; die Larve von *Chelonia hemigena* Grasl. wurde aufgefunden; gespisste ♀♀ der *Orgyia aurolimbata* de Vill. lockten die ♂♂ herbei; — *Psyche bicolorella* Boisd. war häufig und ein Dasygogon: (*D. ruficornis*) half dem Verf. diese seltene Art einzufangen oder fing sie vielmehr für denselben; die Larve von *Hadena Solieri* Boisd. beschrieben. Zum Schlusse theilt der Verf. ein kurzes Verzeichniss der daselbst gefangenen Colepteren mit, worunter eine von Reiche benannte, und Seite 155 beschriebene neue Art (*Lampyris Bellieri*); endlich ein ebensolches Verzeichniss der ebenda beobachteten Orthopteren.

Stainton hat (Seite 159—169) seine Abhandlung über die Lebensweise der Tineidenlarven fortgesetzt. Es sind darin die Larven von *Gelechia*, *Parasia*, *Anarsia*, *Ypsolophus*, *Harpella*, *Hypercallia*, *Dasycera*, *Oecophora*, *Butalis*, *Acrolepia*, *Glyphipteryx*, *Perittia*, *Tinagma* und *Antispila* näher erörtert.

Ch. Coquerell berichtet (pag. 174—176) über eine Larve, die in dem sinus frontalis eines Menschen getroffen wurde und aus der sich eine neue Fliege *Lucilia hominivorax* entwickelte. Der Fall ereignete sich in Cayenne und endete für den Angegriffenen mit dem Tode; Aehnliche Fälle sind in den dortigen Gegenden nicht vereinzelt; die Fliege kriecht in die Nase, die Larven (oft 300 an der Zahl) sind nur selten ganz zu vertreiben und gewöhnlich

endet der Kranke unter den fürchterlichsten Schmerzen. Die Fliege ist beschrieben und abgebildet.

Seite 177 und 178 wird die im „Catalogue du Doubs“ von Bruand d'Uzelle aufgestellte Tineiden-Gattung *Patula* näher charakterisirt, die einzige Art *P. asperipunctella* wurde 1842 von H. Bruand in Frankreich (franche Comte) entdeckt.

H. Lucas gibt (pag. 179—186) eine Note monographique über die Gattung *Ixa* (*Crustacees brachyures*) und beschreibt eine neue Art *Ixa Edwardsii*, welche auch abgebildet ist.

Seite 187- 192 folgt ein Necrolog des in Florenz verstorbenen Mitgliebes Carlo Passerini, von Gabr. Tappes.

H. de Saussure theilt (pag. 193—249) die Beschreibung neuer oder wenig bekannter Arten der Gattung *Scolia* mit, die sich in seiner Sammlung befinden oder ihm von anderen mitgetheilt worden sind — die Theilung der Scolien in 4 gleichartige Gruppen nennt der Verf. wenig philosophisch, ebenso wiederstreitet es nach seiner Ansicht, dem Grundsätze der Unterordnung der Charaktere, die Scolien auf Grundlage der Anzahl der Cubitalzellen in zwei Abtheilungen zu bringen und endlich ist er überzeugt davon, dass die Trennung der Scolien in zwei Gattungen *Scolia* F. (mit einer rücklaufenden Nerv) und *Elis* F. Sauss. (mit zwei rücklaufenden Nerven) ganz naturgemäss sei.

Die neuen Arten sind: *Sc. insignis* und *brevicornis* aus Asien; *Scolia polita*, *ebenina*, und *bicornis* unbekannten oder zweifelhaften Vaterlandes, *Scolia alaris*, *abyssinica*, *Edwardsi*, *tropica*, *hottentotta*, *terminalis*, *madecassa* aus Afrika, *Scolia carbonaria*, *erratica*, *Westermanni*, *bilunata*, *splendida*, *nobilis*, *nitidula*, *aliformis* und *occulta* aus Asien, *Scolia pygmaea* aus Neuholland, *Scolia mexicana*, *anceps*, *jucunda*, *Drewseni* und *otomita* aus Amerika, dann *Elis texensis* aus Texas, *Elis xanthura*, *Godofredi*, *capensis*, *auraria*, *Romandi* aus Afrika, *Elis asiatica*, *Drewseni*, *phalerata*, *bicolor* und *hirsuta* aus Asien, *Elis sabulosa* aus Neuholland, und *Elis columba*, *regina*, *nigra terrestris*, *fossor*, *talpa*, *Lucasia*, *vespiformis*, *brasiliana*, *Gersteckeri*, *pilipes* und *chilensis* aus Amerika, die durchschossen gedruckten Arten und *Elis variegata* F. sind durch prachtvolle Abbildungen erläutert.

Signoret stellt (pag. 251—253) eine neue Gattung aus der Abtheilung der *Longicoxæ* Amyot und Serv. Gruppe *Emesides* auf, die er *Stenolemus* nennt und umständlich charakterisirt. Die Art *St. spiniventris* ist abgebildet, das Vaterland ist nicht angegeben

L. Dufour führt (pag. 256 und ff.) den Beweiss, dass sein *Drassus segestriiformis* (publicirt 1846 in den Anales gen. des Sc. phys. de Bruxelles) nicht identisch mit *Drassus atropos* Walck. sei und liefert von der in den hochalpinen Regionen der Pyrenäen lebenden Spinne eine vollständige durch eine Tafel erläuterte Beschreibung.

Goureaux und Laboulbène theilen (pag. 263 und ff.) die Schwierigkeiten mit, welche mit der Beobachtung und Constatirung einer Larve ver-



bunden waren, die sie in den Fruchtboden der *Carlina vulgaris* L. gefunden und lange Zeit für eine Curculionien-Larve gehalten hatten. Es ist diess die Larve von *Gelechia carlinella* Dougl. (*aestivella* H - Sch.) aus der sie die Art zogen und in allen drei Stadien, mit Abbildungen erläutert hier beschreiben.

Als Parasite lebte in den Larven ein kleiner Braconide *Agathis malvacearum* Latr. — Neben den Gelechialarven fanden sich auch die eines Dipteron, welche leider nicht zur vollständigen Entwicklung gelangten.

Eine weitere Metamorphose theilt Laboulbène in der folgenden Abhandlung (pag. 279 und ff.) mit. Sie betrifft die des *Larimus carlinae* Oliv. — Die Larve lebt in den Blüthenköpfen von *Serratula arvensis* L. — Die Larve, Nymphe, vollkommenes Insect sind beschrieben und erstere mit Abbildungen erläutert.

Auch die Metamorphose des *Orchestes rufus* Oliv. erläutert derselbe Verf. — Die Larve minirt in den Ulmenblättern und wurde bereits von Réaumur und Degeer beobachtet, wenigstens sicher vom Letzteren, weil Réaumur vielleicht die Larve von *Orchestes melanocephalus* vor sich gehabt haben könnte. Laboulbène beschreibt die verschiedenen Stände und erläutert sie durch Abbildungen.

Von Bellier de la Chavignerie findet sich (pag. 300 und ff.) eine Abhandlung über zufällige Varietäten bei den Lepidopteren. Der Verf. unterscheidet zwischen constanten Varietäten (*varietas*) und zufälligen Varietäten (*aberratis*) und glaubt, durch Beobachtungen geleitet, behaupten zu können, dass die Letzteren hauptsächlich in atmosphärischen Ursachen, unter welchen die auf alle organischen Wesen so mächtig einwirkende Electricität die Hauptrolle spielt, ihren Grund haben dürften. Die zufälligen Varietäten können in vier Hauptgruppen gebracht werden: 1. Hermaphroditen, 2. Farben-Varietäten, 3. Zeichnungs-Varietäten und 4. Gemischte Varietäten, bei denen Farbe und Zeichnungen zugleich verändert erscheinen. Zum Schlusse führt der Verfasser die von ihm beobachteten zufälligen Varietäten auf; ihre Anzahl beläuft sich auf 49.

L. Reiche macht (pag. 311 und ff.) in beherzenswerther Weise auf die Nachlässigkeiten aufmerksam, welche beim Citiren der Synonyme unterlaufen und mahnt zur grösseren Aufmerksamkeit.

Aug Chevrolat beschreibt (S. 316 und ff.) eine Reihe neuer Coleopteren *Cicindela cherubim* und *Mesus rugatifrons* aus Montevideo. *Malonia albosignata* (ohne Vaterlandsangabe) *Padrystola texata* Angola? *Ptycholaemus* n. gen. mit *Pt. Troberti* aus Guinea, *Desmocerus aureipennis*. Rocky-Mount. *Tragischoschema gracilicornis* von Port Natal und *Tragocephala formosa* Oliv. var. *praetoria* aus Südafrika. Einige derselben sind von dem Verfasser schon früher in der Revue zool. erwähnt worden. Alle Arten sind prachtvoll abgebildet.

Eine Notiz über ein Manuskript Robineau Desvoidys von N. Monceaux (pag. 331.) und der Bericht der Commission (pag. 349.) welche dasselbe



zu prüfen hatten, stellen uns die Herausgabe desselben in Aussicht. Es betrifft die Diptères des environs de Paris.

Amyot giebt (pag. 343 und ff.) die Notice nérologique über Audinet-Serville (geb. 1775, gest. 1858); — das schönste Lob, welches dem grossen Entomologen ertheilt wird, ist wohl das eines „ehrlichen Mannes.“ „La probité entomologique“ sagt Amyot, „cette crainte religieuse de ne pas dire la vérité, rien que la vérité, dans des choses que si peu de personnes peuvent vérifier après nous, est la condition essentielle de toute renommé sérieuse et durable . . .“ und in diesem Sinne war Serville vollständig ein honnête homme! Ein gelungenes Portrait Servilles schmückt dieses Heft der Annales.

Am Schlusse desselben (pag. 353 und ff.) findet sich eine Aufzählung der Coleopteren aus der Umgebung von Tarsus (Karamanien) von E Peyron. Sie ist das Ergebniss einer vierjährigen Forschung in diesen Gegenden. Die Anzahl der in diesem Hefte (es fehlt der Schluss) aus den Familien der *Cicindelides* und *Carabides* aufgezählten Arten beläuft sich auf 76, darunter sind neu: *Carabus cychropalpus*, *Procrustes mopsucrenae*, *Badister seriepunctatus*, *Chlaenius differens*, *Lucasi Douei* und *agilis*, *Bembidium latum*, *effluviolum*, *moschatum* und *tarsicum*, *Drimostoma 4-pustulatum*, *Feronia Reicheana*, *curticollis* und *planata*.

Die durchschossen gedruckten sind abgebildet, und es enthält die Tafel noch weitere 7 Abbildungen, zu welchen der Text erst im nächsten Quartalhefte nachfolgen wird.

Aus dem Bulletin des 1. und 2. Quartals, das eine Menge interessanter Notizen enthält, notiren wir nur folgende:

Lucas zeigt die Samen einer Euphorbiacée aus Mexico, welche bei erhöhter Temperatur Sprünge machen, veranlasst durch eine in denselben lebende Lepidopterenlarve (*Carpocapsa Dehaisiana* Lucas). — Goureaux hat in den weiblichen Früchten der Saalweide (*Saule Marceau*) die Larven von *Erirehinus taeniatus* Schönh. gefunden; — Lucas berichtet, dass die von ihm in Algier beobachtete Deilephila nicht *D. tithymali* sei, wie Bellier de la Chavignerie behauptete, sondern wirklich *D. euphorbiae* var.; — Moufflet theilt in einem Briefe aus Guadeloupe mit, dass die Larven von *Sphenopterus* nur gefällte Bananenbäume angreifen, durchaus aber keine lebenden; — aus fremden Ländern eingeführte Bäume werden dort ebenfalls von Insecten attackirt; — *Scarabaeus hercules* soll seine Hörner um Zweige legen und durch Fliegen im Kreise die Zweige absägen, was ein Märchen schiene, von dem Lherminier nichts wisse, obwohl sich Lacordaire für diese Behauptung auf denselben beruft; — nach Lucas lebt *Merochlorus testaceus* parasitisch auf *Cimex amerinae*; — Wenker gibt die Beschreibung von drei neuen Apionen nemlich *A. Caillei*, *galactidis* und *Linderi*, alle drei aus Frankreich; — Lucas beschreibt das noch unbekanntes Männchen von *Spermophagus semifasciatus* Schönh. dessen Larven Bohnen, die aus La Plata kamen, verwüsteten; — Goureaux hat in Brombeerenstengeln sieben Inquilinen und acht Parasiten,

sämmtlich Hymenopteren getroffen; - Guérin-Ménéville constatirte, dass jenes Insect, welcher in China Wachs erzeugt, nicht zu Aphis gehöre, sondern ein Coccus aus dem Subgenus *Ericerus* G. M. sei, und *E. ceriferus* F. heisse; — Gautier des Cottés beschreibt ein neues französisches Coleopteron: *Pterostichus bispinosus* aus den Pyrenäen. — Guérin-Ménéville gibt die Charakteristik eines neuen Sepidium, *S. Pradierii* aus Moka, welches an allen Beinen fünf Tarsen hat und im Revue Mag. de Zool. (1858 p. 127) beschrieben und abgebildet ist. — Eversmann machte, nach einer Mittheilung Lucas die Beobachtung, dass die Larve von *Sesamia nonagrioides* Lefeb. nicht nur in den Stengeln von *Zea mais*, sondern auch in den von *Sorghum saccharatum* Perron leben und in Algier oft  $\frac{2}{3}$  der Erndte verwüsten. — Aubé bringt eine Notiz über das Ueberwintern der *Chlorops lineata* F. in grossen Massen; — *Diplorhoptrum (Formica) fugax* L. tr. verwüstet, wie Lucas mittheilt, die Chocoladevorräthe in den Magazinen von Paris. — Fairmaire legt im Namen Coquerels die Beschreibung einer neuen Histeridengattung *Dimerocerus*. mit einer Art aus Mers-el-Kebir vor; — *Gryllus domesticus* fiel während eines heftigen Regens in ungeheurer Masse nieder, wie Lucas berichtet; Bellier de la Chavignerie zog *Orgyia aurolimbata* aus Eyern und fütterte die Larven mit *Spartium scoparium*, da er sich *Genista purgans* und *sagittalis* nicht verschaffen konnte, mit dem besten Erfolg; — zwischen Bruand d'Uzelle und Bellier de la Chavignerie entspinnt sich rücksichtlich einiger Punkte, welche der letztere in seiner Abhandlung (siehe oben) behauptete und insbesondere wegen *Psyche bicolorella* eine Controverse, bei welcher man den Ansichten eines Wiener Entomologen ein besonderes Gewicht einräumte\*) — L. Dufour beschreibt eine neue *Hippobosca*: *H. Camelina* aus Algier; — Wencker gibt die Beschreibung neuer Apionen: *A. Capiomonti* und *A. arrogans* beide aus Frankreich; — Guérin-Ménéville fand in den Nestern der Mauerbienen die Larven von *Trichodes alvearius* und *Leucopsis dorsigera*; — Laboulbène constatirt, dass *Anthrax sinuata* in den Nestern von *Odynerus spinipes* als Parasite lebt, welche auch von *Chrysis ignita* infestirt werden; — Lucas zog *Saturnia polyphemus* und fütterte die Larven mit Blättern von *Qercus pedunculata*; — derselbe stellt die Vermuthung auf, dass *Chelonia alero* Eversm. aus Kiachta nur eine klimatische Abänderung von *Ch. hebe* sein dürfte u. s. w.

\*) Ueber *Psyche bicolorella* Bois. habe ich in der Berliner Ent. Zeitschrift 1858 pag. 353 meine Meinung ausgesprochen. Die dort erwähnte *Ps. hirtella* Bois. Bruand, habe ich seither von Herrn v. Graslin erhalten, und sie ganz gleich mit der Bellier'schen *bicolorella* gefunden. Bruand's Abbildung und Beschreibung stimmt allerdings nicht gut. Sollte nicht vielleicht beim Absenden oder Abbilden eine Verwechslung vorgefallen sein, so dass Nr. 38 *bicolorella* und Nr. 37 *hirtella* vorstellen soll? Die falsche Vaterlandsangabe (Lappland) bei *hirtella* macht diess sehr wahrscheinlich.

Lederer.

---

Verantwortliche Redacteurs: Julius Lederer und Ludwig Miller.

Gedruckt bei Karl Ueberreuter, Alservorstadt Nr. 146.